

## HINTERGRUND

### Remission durch Kombi-Therapie

Bei rheumatoider Arthritis lohnt es sich, den additiven Effekt verschiedener Arzneimittel auszunützen.

2

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Gerechtes Wahlsystem gesucht

Die KV Bremen ringt weiter um eine neue Wahlordnung, damit in der nächsten VV auch Hausärzte sitzen.

7

## MEDIZIN

### Wieder selbst Haare kämmen



Leflunomid hilft, bei rheumatoider Arthritis die Lebensqualität zu verbessern.

13

### Mit DREAM Diabetes auf der Spur

Mit den Studien DREAM, RECORD und ADOPT startet das größte Programm in der Typ-2-Diabetes-Forschung.

15

## WIRTSCHAFT

### Urlaubsvertreter bindet Patienten

Wer verhindern will, daß in den Ferien Patienten in andere Praxen abwandern, sollte einen Urlaubsvertreter einstellen.

18

### Kindersitze im Crash-Test

In einem Crash-Test der europäischen Automobilclubs haben viele Kindersitze Schwächen offenbart.

21

## PANORAMA

### Mediziner-Olympiade

Zu den Weltspielen der Medizin vom 23. bis 30. Juni in Evian werden mehr als 4000 Ärzte und Apotheker erwartet.

24

## SEITENBLICK

### Zu große Auswahl verdirbt den Appetit

Eine zu große Auswahl hält Kunden vom Kauf ab. Das haben Psychologen um Sheena Iyengar von der Columbia University in New York herausgefunden, die an einem Supermarkt-Stand 24 verschiedene Konfitüren zur Auswahl ausgestellt hatten. Wie die Zeitschrift „Psychologie heute“ in ihrer Juli-Ausgabe berichtet, blieben zwar 60 Prozent der insgesamt 754 Kunden zunächst stehen, allerdings kauften von diesen nur drei Prozent ein Glas. Eine zu große Auswahl kann Menschen nach Meinung der Forscher frustrieren.

Stellen die als Verkäufer getarnten Psychologen dagegen nur sechs verschiedene Sorten auf, so blieben 40 Prozent der Kunden stehen. Rund 30 Prozent davon kauften die Marmelade. (dpa)

# Eine Pille Doxycyclin verhindert Borreliose nach Zeckenstich

## US-Studie zur Prävention in Hochendemiegebieten

**VALHALLA (eis).** Mit 200 Milligramm Doxycyclin, die binnen drei Tagen nach einem Zeckenstich gegeben werden, kann eine Borreliose wirksam verhindert werden. Das ist das Ergebnis einer Studie mit 482 Probanden in einem Hochendemiegebiet.

Etwa jeder 20. Mensch, der in der Region Westchester im US-Staat New York von einer Zecke der Gattung Ixodes scapularis gestochen wird, bekommt in Folge ein Erythema migrans, wie Dr. Robert B. Nadelmann vom Westchester Medical Center in Valhalla und seine Kollegen im „New England Journal of Medicine“ berichten.

Die Forscher haben deshalb untersucht, ob sich mit einer einfachen Antibiose Infektionen verhindern lassen. Die Ergebnisse ihrer Studie sind wegen ihrer möglichen Bedeutung jetzt bereits vor

Druck ins Internet gestellt worden. In der randomisierten doppelblinden Studie wurden 482 Probanden nach einem Stich mit I. scapularis binnen 72 Stunden entweder einmal mit 200 mg Doxycyclin oder mit Placebo behandelt.

In den folgenden sechs Wochen sei bei 3,2 Prozent der Probanden in der Placebogruppe aber nur bei 0,4 Prozent in der Verumgruppe ein Erythema migrans an der Stelle des Zeckenstichs aufgetreten, berichten die Forscher. Sie errechneten daraus einen Schutz der Antibiotika-Prophylaxe von 87 Prozent. In der Verum- und der Placebogruppe gab es zudem keine symptomlosen Infektionen, wie anhand von Serumproben belegt wurde. Infektionen traten fast ausschließlich bei Zeckennymphen auf, die bereits durch Blutsaugen angeschwollen waren.

Siehe auch Kommentar Seite 2

## Herzstillstand beim Fußball

**NÜRNBERG (eb).** Bei Fußballfans im Stadium Kaiserslautern kommt es sechsmal öfter zu Herzstillstand als in der Normalbevölkerung, wurde beim Anästhesie-Kongreß in Nürnberg berichtet. Durch gute ärztliche Betreuung sei aber auch der Anteil der Überlebenden hoch.

## EU reformiert Arzneimittelrecht

**ROM (eb).** Die Europäische Union will noch in diesem Jahr die Weichen für eine große Novellierung des europäischen Arzneimittelrechts stellen. Dabei verfolgt sie das klare Ziel: Güter und Dienstleistungen grenzüberschreitend allen Verbrauchern zur Verfügung zu stellen. Die Frage wird sein, wie Modalitäten des Arzneimittel-Zulassungsrechts gelöst werden können. Eine wichtige Rolle spielt dabei die in London ansässige zentrale Zulassung durch die European Agency for the Evaluation of Medicinal Products (EMA). Geplant ist unter anderem, eine spezielle Anerkennung für sogenann-

## Nekrose durch Zunge

**NÜRNBERG (eb).** Sich beim Piercing Zunge und Lippe mit metallenen Ringen oder anderen Schmuckstücken verschönern zu lassen, kann bei Unfällen höchst unangenehme Konsequenzen haben. Etwa dann, wenn in einer Notsituation zur Beatmung rasch intubiert werden muß.

Die Intubation ist lebensrettend; werde der Saugnapf mal so hart gedrückt, daß es zu Nekrosen kommen kann. In solchen Fällen werden Notärzte zur Intubation gezwungen. Die Anästhesie-Kongresse warnen.

## Gebührenordnung EBM angeglichen

### Gesundheitsministerium will GOÄ reformieren

**DÜSSELDORF (akr).** Nach Fertigstellung des neuen Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) Mitte 2002 stehen Ärzten vermutlich Einbußen bei der Vergütung privatärztlicher Leistungen ins Haus.

Die Leistungsbeschreibung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) soll sich künftig am EBM der gesetzlichen Kassen orientieren. Das erklärte der Leiter der Unterabteilung Gesundheitsversorgung im Bundesgesundheitsministerium,

„Deshalb muß die GOÄ-Reform mit dem EBM fertiggestellt werden. Wenn die Leistungsbeschreibung folgt, wird es schwieriger, die GOÄ an das EBM zu deckeln. Das ist so hoch zu verfahren. Die Kassen wollen eine Lösung zwischen dem privaten und dem öffentlichen Recht. Darüber nur zu diskutieren, wird es nicht werden, wenn

## Bei EBM

Eine Grundregel: Privatdozenten wie's geht. Initiieren PBM-Maßnahmen

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77 Redaktion: Tel.: (061 02) 5060  
Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23 Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de